

## **Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Beirat Borgfeld**

**Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales auf, für den Ortsteil Borgfeld deutlich mehr Plätze für einen bedarfsgerechteren Ausbau der Betreuung von U – 3jährigen, und Hortkindern zur Verfügung zu stellen.**

### **Begründung:**

- Der Ortsteil Borgfeld ist von der Bevölkerungszusammensetzung her ein sehr junger Stadtteil. Bedingt durch den Zuzug vieler junger Familien gibt es in Borgfeld im Abgleich mit anderen Stadtteilen überproportional viele kleine Kinder. Zum Vergleich: 33 % der Borgfelder Haushalte haben Kinder. In der Stadt Bremen gibt es dagegen nur 17 % Haushalte mit Kindern.
- Da gerade junge Familien in Borgfeld darauf angewiesen sind, dass beide Elternteile arbeiten müssen, kommt hier dem Grundsatz der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine besondere Bedeutung zu.
- In Borgfeld gibt es z. Zt. 91 nachgefragte Bedarfe für U3. Die Hans-Wendt-Stiftung hat schon in der Vergangenheit grundsätzlich erklärt, hier Hilfe leisten zu können.
- Im Hortbereich gibt es in Borgfeld z. Zt. 39 unerfüllte Nachfragen. In Ferienzeiten kommen die Kinder dazu, die an den pädagogischen Mittagstischen der Schulen teilgenommen haben. Zur Abhilfe wären denkbar:
  - Den beantragten „Minihort“ für 11 Kinder bei dem Kindergarten der evangelischen Kirche unverzüglich zu genehmigen
  - Zu prüfen, inwieweit die Räumlichkeiten des Jugendfreizeitheims in den freien Zeiten als Hort genutzt werden könnten.
  - Weiterhin und verstärkt gemeinsam mit der PIB dafür zu werben, dass sich noch mehr Tagesmütter/-väter finden und sie bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten und der Umsetzung ihrer Konzepte zu unterstützen.

- In Kooperation mit der Bildungssenatorin zu erreichen, dass die Räumlichkeiten der Schulen in Ferienzeiten für eine Betreuung durch Elterninitiativen zur Verfügung stehen. Durch die Organisation des Hausmeisterdienstes muss sichergestellt sein, dass es nicht zu einer zusätzlichen Belastung der Schulleitungen kommt.
- Wir unterstützen, wenn noch mehr Schulen den Antrag stellen, verlässliche Grundschule plus zu werden.

Anlagen: Unterschriftenliste von Eltern

**Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt**